

# Die Schweiz in Wort und Bild : Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE SCHWEIZ IN WORT UND BILD

## BIBLIOGRAPHIE

**Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen.** Eine Neuauflage des bekannten, seit mehreren Jahren vergriffenen alpinen Führers von Dr. H. Dübi, wie sie der Verlag Francke (Bern) unternommen hat, kommt einem lange gehegten Wunsch aller schweizerischen Berufsfreunde entgegen. Mit der umgearbeiteten und ergänzten Fassung wird dem Hochtouristen wiederum das zuverlässige und vollständige Handbuch in die Tasche gegeben.

Als Herausgeber der Neuauflage zeichnet die Sektion Bern des S. A. C. Das ganze Werk umfasst fünf Bände, von denen jetzt als erste Veröffentlichung der vierte vorliegt, der das Zentralgebiet der Berner Alpen umfasst: *Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen, Band IV: Petersgrat-Finsteraarjoch-Unteres Studerjoch.* Mit 46 Routenskizzen. (In Ganzleinen geb. Für Mitglieder des S. A. C. Fr. 6 50. für Nichtmitglieder Fr. 8. 50.)

Wenn die Neuauflage des fünfbandigen Werkes mit einem der Mittelstücke begonnen wurde, so geschah es aus der Einsicht, dass hier das Erscheinen des Führers dringender ist als bei den Endgruppen der Berner Alpen. Das vorliegende Buch beschreibt also die Aufstiege und Übergänge von Tschingelhorn und Lauterbrunner Breithorn zu der Jungfrau- und Finsteraarhorngruppe und zu den Fiescherhörnern. Dieser Band ist bearbeitet von Mitgliedern des Akademischen Alpenklubs Bern und des S. A. C. (Dr. O. Hug, Zürich, Dr. H. Lauper, Zürich, Dr. W. Siegfried, Bern, und Sam. Brawand, Grindelwald). Die erste Auflage wurde von den Bearbeitern fast nur als Literaturnachweis benützt. Sie haben die Routen nach den Erfahrungen eigener Begehungen beschrieben oder auf die Originaliteratur zurückgegriffen. Auch wurden selbstverständlich die Neutouren seit 1910 (erste Auflage) aufgenommen. Da sich in den letzten Jahrzehnten die Kenntnis der Alpengebiete ausserordentlich erweitert und vertieft hat — es sei nur an die vielen neuen Höhenkoten der eidg. Landestopographie erinnert — darf man von einer grossen Bereicherung des Führers sprechen. Ein Zuwachs wertvollster Art sind auch die

45 Routenskizzen von Ingenieur Paul Simon und Dr. O. Hug. Sie bringen die Gipfel und die Aufstiege in allen Einzelheiten mit einer hervorragenden plastischen Deutlichkeit zur Darstellung. Sicher gehören sie zum Besten, was bisher auf die Gebiete geleistet wurde. — Als allgemeine Kapitel sind dem Bande beigelegt: Talstationen, Führerwesen, Rettungstationen, Klubbütten.

In dem Buche steckt eine Unmasse von Erfahrung und Arbeit. Möge es von allen Alpinisten mit der Sympathie aufgenommen werden, die es verdient.

**Schweiz, Wintersaison 1931/32, Verzeichnis der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen,** herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich und Lausanne.

Wie jedes Jahr, ist auf Winteranfang in deutscher, französischer und englischer Sprache wiederum die von der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich und Lausanne herausgegebene Liste der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen erschienen. Die Broschüre gibt Anschluss über Ski-, Bob- und Schlittelrennen, Eishockey- und Curlingwettspiele, Skisprung- und Eislaufkonkurrenzen, Pferderennen auf Schnee, Abendunterhaltungen usw. in den Wintersportplätzen, sowie über Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen usw. in den Städten. Eine Reihe weiterer, nützlicher Auskünfte ist diesem Verzeichnis beigegeben. Die Schrift, die bei der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich und Lausanne, bei den Reiseagenturen und Verkehrsbureaux erhältlich ist, wird ihren Zweck, wirksam für die Wintersaison zu werben, zweifellos nicht verfehlen. Im Ausland wird sie an das Reisepublikum kostenlos abgegeben.

„**Wer soll Davos aufsuchen?**“ Der Verfasser, Dr. R. Wolfer, schildert mit wissenschaftlicher Genauigkeit die Entwicklung von Davos als Kurort und weist die verschiedenen Heilfaktoren des Höhenklimas nach, das besonders auch Rekonvaleszenten zu empfehlen ist. Neben dem



## Haslertelephone obenauf!

Sie haben wohl diese schönen Telephone schon gesehen?

Es ist die Konstruktion der Hasler AG. — die damit ein weiteres Mal ihre Leistungsfähigkeit dokumentiert hat.

Brauchen Sie Telephone, so schreiben Sie an die

### HASLER AG. BERN

die grösste schweizerische Telefonfabrik

**Cognac J. & F. Martell**

**Whisky „Black & White“**

**Champagne Louis Roederer**

Agence générale pour la Suisse: Fréd. Navazza, Genève

Klima und den hervorragenden hygienischen Einrichtungen von Davos legt Herr Dr. Wolfer in weitsichtiger Erkenntnis der engen seelischen und körperlichen Zusammenhänge der Krankheitserscheinungen auch der Hochgebirgslandschaft eine nicht zu unterschätzende Heilwirkung bei.

**Schweizer Brunnen.** Von Dr. Paul Meintel. Verlag Huber & Co., Aktiengesellschaft, Frauenfeld und Leipzig.

Dieses Buch will eine historische und ästhetische Würdigung der bedeutendsten älteren Brunnendenkmäler der Schweiz sein. Schon seit Jahren diesen lebendigen Zeugen früheren Kunstfleisses zugetan, hat der Verfasser bei archivalischen Studien sowohl, als auf frohen Wander- und Kunstfahrten durch die brunnenreichen Schweizerstädte und -städtchen ein umfangreiches Material gesammelt.

Die Schweiz besitzt eine ansehnliche Zahl künstlerisch bedeutender Brunnenwerke, die, wenn wir von den berühmten Anlagen in Augsburg und Nürnberg absehen, füglich an die Seite der bemerkenswertesten süddeutschen Brunnen gerückt werden dürfen. Die baukünstlerische Entwicklung der Schweiz ist ohnehin mit derjenigen Süddeutschlands aufs engste verwachsen, und Brunnenarchitektur und -plastik gehen in diesen Kulturgebieten während aller Stilepochen genau dieselben Wege. Als Kunstgebilde kennt auch der Brunnen keine nationalen Grenzen, und der schwäbische oder fränkische Meister oder Steinmetz ist nicht nur bei unsern Münster- oder Rathausbauten betätigt, er wird ebenso mit der Errichtung von Brunnen beauftragt und, wenn das Werk gelungen, ausser mit dem Honorar, vom Magistrat mit dem Bürgerrecht belohnt.

Die Blüte der Brunnenplastik fällt mit der Blüte der Städte und des städtischen Kunsthandwerkes zusammen. Bisweilen erscheint der künstlerische Wert eines Brunnens sehr bescheiden; aber gerade das Einfache, Schlichte und die handwerkliche Art, die ihm eignen, machen ihn uns besonders lieb.

Ogleich schon mehrere schweizerische Brunnenwerke, wie diejenigen von Bern, Luzern, Schaffhausen, Solothurn und Zürich, teilweise gewürdigt worden sind, so ist bis heute den Schweizerbrunnen noch nicht volle Gerechtigkeit widerfahren. Dieses Buch möchte daher einen Überblick über alle beachtenswerten öffentlichen Brunnenwerke der Schweiz vermitteln; es sucht diesen Zweck zu erreichen durch eine Reihe von Einzelbeschreibungen, ohne dabei aber die kunsthistorischen Zusammenhänge zu gefährden. Im übrigen ist möglichste Vollständigkeit angestrebt worden, einerseits um auf «verkannte», vergessene oder vernachlässigte, das heisst renovationsbedürftige Brunnen aufmerksam zu machen, anderseits um zu weiterer Forschung anzuregen.

Ein Schlusskapitel will die wichtigsten Vertreter des Steinmetzhandwerkes, soweit sie sich mit dem Brunnenbau beschäftigen, nennen. Auch hier wird man sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass manch tüchtiger Kunsthandwerker zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist.

Das Buch ist mit seinem reichen Stoff und Bildermaterial, das es dem Kunst- und Heimatfreunde, dem Architekten und Lehrer in die Hand gibt, von ganz besonderem Wert auch für die Hüter und Bewahrer der öffentlichen Baudenkmäler, für die Gemeinde- und Staatsbehörden, deren Obhut die meisten künstlerisch so überaus wertvollen Brunnen unterstellt sind.

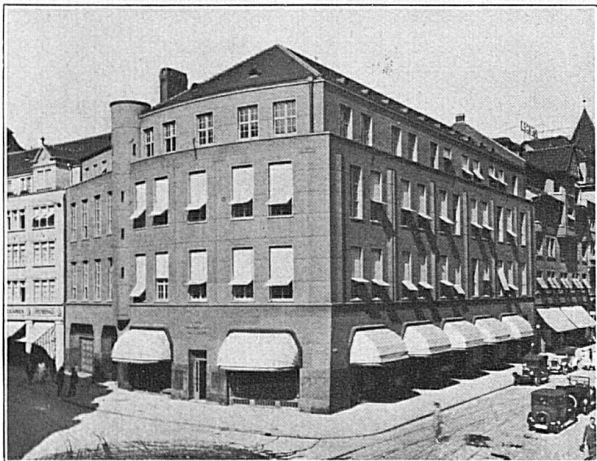
**Ein Luzerner gewerbliches Jahrbuch.** Von Dr. Joh. Schwendemann. Dieses Buch, das 34 Vollbilder und 116 Textillustrationen enthält, soll ein Versuch sein, durch Bilderschmuck und populären Text dem Leser Kunst- und Kulturideale aus dem alten und modernen Luzern zu Gemüte zu führen und nebenbei eine beschwichtigende und versöhnende Note in den Ideenkampf zwischen traditionell Gebundenem und freiheitlich Modernem hineinzutragen. Wir dürfen sagen, dass dieser Versuch bestens gelungen ist und der Erfolg nicht ausbleiben wird, wenn das Publikum den Intentionen des Verfassers des Jahrbuches nur etwas Folge leistet. Das Jahrbuch bringt zuerst gewerbliche und kunstgewerbliche Bilder aus Luzerns Vergangenheit und geht dann über zur luzernischen Baukunst der Gegenwart. Dieser Teil des Werkes ist besonders interessant. Möge in der Baugeschichte von Luzern die Sorge um die Schönheit des Stadtbildes sich weiter entwickeln und der alte Giebfeldspruch der Kappelbrücke in seinem besten Sinne wahr und lebendig bleiben:

«Durch die Zeit wird viel verzehret,  
Vieles aber auch vermehret!  
Also wardt Luzern zur Zeit  
Schon verbessert insoweit!»

Die bekannte luzernische Goldschmiedekunst erfährt eine eingehende Würdigung. Mit einer Besprechung der kantonalen Kunstgewerbeschule und der stadtluzernischen Gewerbeschule schliesst das Buch.

**Ein 25jähriger Freund unserer Jugend** stellt sich im neuen Pestalozzi-Kalender vor, den wie immer die geschickte Verbindung von Bild und Text, von Unterhaltung und Belehrung auszeichnet. Bald eine Generation ist nun durch die Schule des Pestalozzi-Kalenders gegangen, der heute von Weihnachtsbaum und Kindern gar nicht mehr wegzudenken ist und der es Erwachsenen und Jugend so leicht macht, in den langen Winterabenden Ausflüge in alle möglichen Wissensgebiete vorzunehmen. Wer Kinder beplücken will, und ihrem Fragesturm nicht entflieht, der legt ihnen ihren Freund, den neuen Schülerkalender, unter den Weihnachtstisch.

Der Pestalozzi-Kalender erscheint in Ausgaben für Schüler und Schülerinnen, in den drei Landessprachen. Preis mit Schatzkästlein Fr. 2. 90. Verlag Kaiser & Co. AG., Bern.



Eidg. Telephongebäude Füsslistrasse, Zürich  
Stahlskelettbau, in den Hauptstockwerken völlig frei von  
inneren Eisenstützen

## Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von **Theodor Bell & Cie.**

Kriens-Luzern

Gegründet 1855

Stahl- und Eisenkonstruktionen für Hoch- und Industriebauten, Skelettbauten, Bank- und Verwaltungsgebäude, Geschäfts-, Waren- und Lagerhäuser, Markthallen, Flugzeughallen, Kraftwerkanlagen, Masten und Antennentürme, Bahn- und Strassenbrücken, Passerellen, Fussgängerstege usw.

## **HOTEL DES ALPES, AROSA**

Im Jahre 1929 vollständig umgebaut und modernisiert. Fliessend Kalt- und Warmwasser in allen Zimmern. Appartements mit Privatbädern und W. C. Lichtsignalanlage im ganzen Hause. Zimmer mit Anschluss an das Staatstelephon.

Besitzer und Leiter: **ARNOLD MÜLLER.**

J.-B. Bouvier: **Légendes valaisannes** d'après les « Wallisersagen » de la Société d'Histoire du Haut-Valais, publié par les Editions Victor Attinger à Neuchâtel. Prix: broché fr. 7. 50, relié fr. 10. 50.

M. J.-B. Bouvier est un des auteurs qui honorent le plus les lettres romandes par ses ouvrages de critique tant littéraire qu'artistique. Il s'est donné pour tâche, dans son dernier volume intitulé « Légendes valaisannes », de faire connaître au public de langue française les légendes les plus caractéristiques du Haut-Valais, telles qu'elles ont été recueillies par deux amateurs valaisans, les abbés Tschöden et Ruppen. Grâce à ses dons prestigieux, M. Bouvier a réussi non seulement à transposer fidèlement ces pittoresques légendes, mais il les a encore ciselées, les a ennoblies, comme dit M. Jules Gross dans sa préface: sous sa plume elles prennent vie et brillent de tout l'éclat que leur confère un style où l'élégance le dispute à la couleur. C'est toute l'âme du Valais qui se reflète dans ces pages, avec sa ferveur, sa poésie, son mysticisme et ses superstitions. Certains de ces contes, tels « La Reine des Alpes », « Rolli le Bouc », « La Fileuse de Hobbach », évoquent à merveille la terre valaisanne et la beauté des montagnes.

On a pu dire avec raison que les « Légendes valaisannes » sont un des plus beaux ouvrages de notre littérature nationale et nous nous plaisons à en recommander la lecture, car elles nous apprennent à mieux aimer notre pays et à connaître ses traditions séculaires.

**Baselbieter Burgen.** Von Gottlieb Wyss. Verlag Raurachisches Schriftenlager Aesch bei Basel.

Die Burgenbewegung, eine Aktion zur Erhaltung der Burgen und Ruinen in unserem Lande, hat in den letzten Jahren das Interesse für die Vergangenheit unserer Kultur in erfreulicher Weise gefördert. Die vom Verfasser besprochenen Burgen Pfeffingen, Homburg, Waldenburg, Farnsburg und Reichenstein sind für die Schweiz historisch von grossem Interesse, speziell aber zur Erläuterung der Macht und Geschichte des Bistums Basel. Der Lebens- und Leidensweg jeder Burg wird knapp, aber anschaulich dargetan, und hübsche, zum Teil interessante unbekanntere Abbildungen zeigen die Burgen und Wappen aus früheren Zeiten.

**Stürme über dem Montblanc.** Ein Filmbildbuch von Dr. Arnold Fanck. Nach dem gleichnamigen Film, erschienen im Concordia-Verlag Basel.

Der Autor, wahrscheinlich einer der grössten Filmbildner der alpinen Natur, versucht in diesem Buche zum ersten Male mit ungefähr 500 Filmvergrößerungen das Wesentlichste des 30.000 Meter langen Films wiederzugeben.

Das Walten der Natur auf 4000 m Höhe, und das Leben bergbegeisterter Menschen ziehen an uns vorüber. Prächtige Sportaufnahmen alpiner Skitechnik wechseln ab mit Hochgebirgskämpfen. Diesem Bildmanuskript wurde noch das Textmanuskript beigegeben. Es ist das wirkliche Filmmanuskript, wie es als Entwurf vor der Ausarbeitung als eigentliches Filmdrehbuch festgelegt wurde und erläutert die Handlung im Bilde.

**Guide des Alpes vaudoises**, par E. de la Harpe. Il n'est certainement pas trop tard, à l'heure où va s'ouvrir la saison d'hiver, pour signaler ce guide, sorti de presse dans le courant de l'été dernier. Depuis des années, cet admirable coin de pays que sont les Alpes vaudoises attendait un ouvrage utilisable non seulement par les ascensionnistes, mais encore par les touristes ordinaires et par les promeneurs de tout âge et de toutes capacités. Que ce soit à Château-d'Oex, aux Avants, à Naves, dans la vallée des Ormonts, à Leysin, à Villars, Chesières et Arveves, à Corbeyrier, à Gryon, aux plans de Frenières et à Lavey, ou encore à Aigle, à Bex et à Villeneuve, il conduit par mille sentiers, avec toutes sortes de conseils issus des expériences personnelles faites par l'auteur pendant plus de 50 ans, aux retraites les plus ignorées comme aux points de vues les plus connus. L'auteur, qui a vécu lui-même un quart de siècle dans la région, était mieux placé que quiconque pour la faire connaître. Cette documentation de plus de 300 pages, avec 418 itinéraires différents d'été et d'hiver, rendra les plus grands services au touriste et à l'amateur de sports désireux de voyager intelligemment dans les Alpes vaudoises.

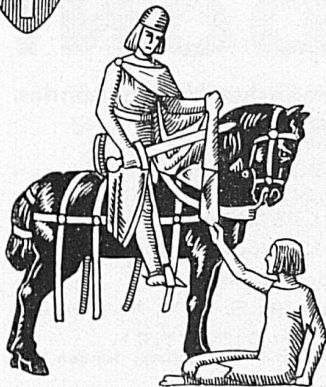
Ce « guide détaillé des Pléiades aux Dents de Morcles » a paru, en un volume petit in-16, relié toile, du prix de 6 francs, à la Librairie des Semailles S. A., à Lausanne.

### SBB REVUE CFF

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen. Redaktion: Generalsekretariat SBB in Bern / Inseratenannahme, Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern / Erscheint einmal im Monat / Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.—, 1 Nr. Fr. 1.— / Postcheck III 5688

Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. Rédaction: Secrétariat général à Bern / Annonces, Impression et Expédition: Büchler & Co., Marienstrasse 8, Bern / Paraît une fois par mois / Abonnement: 1 année fr. 10.—, 1 N° fr. 1.— / Chèques postaux III 5688

25. JAHRGANG  
1932



## Das Lieblingsbuch der Schweizerjugend ist der Pestalozzi-Kalender Der 25. Jahrgang ist erschienen

Mit seinen vielen hundert Bildern und den leichtfasslichen Texten bietet der Pestalozzi-Kalender samt „Schatzkästlein“ auf 532 Seiten eine Fülle von Schönem und Wissenswertem, jedem Leser zu Nutz und Lehr. Eltern und Lehrer empfehlen das vortreffliche Werk; sie wissen, welche tiefen Eindruck, welche anhaltend günstige und fördernde Wirkung es auf die Jugend ausübt. — Der Pestalozzi-Kalender 1932 (Ausgaben für Schüler und Schülerinnen) kostet mit dem „Schatzkästlein“ Fr. 2.90 u. ist in allen Buchhandlungen u. Papeterien erhältlich oder direkt beim

Verlag Kaiser & Co. AG., Bern



**SPÄLTI SÖHNE & CO**  
ELEKTRO-MECHANISCHE WERKSTÄTTEN

**ZÜRICH 5**

TEL. 36.623 · TELEGRAMM: SPÄLTISÖHNE · HARDTURMSTR. 121  
FILIALWERKSTÄTTE IN VEVEY · TEL. 940

Lieferung, Umtausch und Miete; Reparaturen, Neu- und Umwicklungen von Elektrischen Maschinen, Transformatoren und Apparaten

FABRIKATION VON:

Spezialmotoren, Transformatoren, Quecksilberdampfgleichrichtern, Elektrischen Lichtpauskopiermaschinen, Elektrischen Schaltapparaten und kompletten Schaltanlagen, Spezialmaschinen